

Konzerte zur Passionszeit

Ab Freitag: Sieben Stabat-Mater-Termine im Altkreis Lübbecke

■ **Lübbecke Land** (nw). Das erste der sieben Stabat Mater-Konzerte findet am Freitag, 3. März, um 19 Uhr in der St. Johannes-Baptist-Kirche, statt. Pergolesis Stabat Mater wurde eines der beliebtesten Werke des 18. Jahrhunderts. Er hat es für zwei Frauenstimmen geschrieben. Die Sopranistin Dorota Dobrolinska-Struck und Mezzosopran Anna Janiszewski werden von der Pianistin Hea-kyung Salvesen-Choi begleitet.

Beide Opernsängerinnen studierten in ihren Heimatland Polen und traten nach dem Studium weltweit auf. Dorota Dobrolinska-Struck ist mittlerweile, wie auch die Koreanerin Hea-kyung Salvesen-Choi, in Lübbecke beheimatet und künstlerisch vielfältig aktiv. Hea-kyung Salvesen-Choi studierte in Seoul und war ebenfalls europaweit aktiv.

Pergolesis Stabat Mater wurde zum Inbegriff religiöser Kammermusik, zum Kirchenmusikideal der bürgerlichen Musikkultur und ist heute als musikalische Musikbrücke aus ökumenischer Sicht zu sehen. Ursprünglicher Inhalt

von Stabat Mater ist ein mittelalterliches Gedicht und erinnert an die Schmerzen der Mutter Jesus Christ. Gerade jetzt zum Beginn der Passionszeit gehört diese Passionsmusik dazu. „Wir laden alle Musikliebhaber sehr herzlich ein, sich auf einen Augenblick in dem wunderbaren Werk von Pergolesi zu ‚verlieren‘“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die drei hochbegabten Künstlerinnen tragen das Werk in der Fassung von Giovanni Battista Pergolesi (1710 bis 1736) vor.

Weitere Konzerte finden an folgenden Terminen statt:

- ◆ 19. März, Pr. Oldendorf, in der Kirche St. Raphael um 17 Uhr;
- ◆ 24. März, Rahden, in der Kirche St. Michael um 18 Uhr;
- ◆ 26. März, Nettelstedt, in der Gabrielkirche um 19 Uhr;
- ◆ 31. März, Espelkamp, in der Kirche St. Marien um 19 Uhr
- ◆ 2. April, Hüllhorst, in der Andreaskirche um 18 Uhr;
- ◆ 9. April, Espelkamp, Thomaskirche um 17 Uhr.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, Spenden sind willkommen.



Mezzosopran: Anna Janiszewski. **Sopranistin:** Dorota Dobrolinska-Struck. **Pianistin:** Hea-kyung Salvesen-Choi

Unplugged Konzert

■ **Lübbecke** (nw). Monja Holle-Alt und Willie Wilcek laden zu einem „Unplugged Konzert“ am 1. April in den Jazz Keller ein. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn 20 Uhr.

Die beiden Musiker haben ein deutschsprachiges Album erstellt. Ganz viel Gefühl und Gänsehaut Faktor stecken in den selbst geschriebenen Songs von Monja. Aber irgendwie ist es ja viel schöner, die Songs mal echt zu spielen und da entstand die Idee, dieses Album einem Publikum zu präsentieren, heißt es in einer Mitteilung.



Konzert im Mojo: Monja Holle-Alt. FOTO: ANDRÉ CALLOZZO PEO

Andreas Bautz vom Blue Mojo hatte die Idee, dieses im Jazz Keller zu machen. Nach drei Jahren Studioarbeit präsentieren die Musiker, unterstützt von Karl H. Wendlandt, Gitarre, Torsten Polakowski, Keyboard, Sören Gumprecht, Schlagzeug, Janusc Bulka, Geige, Florian Galow, Kontrabass, und Simone Obermann, Gesang, ihr Album „Gedankenfehler“.

Das Programm besteht aus eigenen Songs und Cover Songs von Silbermond, Alexa Feser und Roger Cicero.

Karten für das Konzert gibt es in Lübbecke in der Bücherstube, Lange Straße, in Rahden bei Schuh + Sport Obermann, unter Tel. (05741) 250153 oder unter www.monja-music.de

Versammlung der Jagdgenossen

■ **Lübbecke** (nw). Zur Jahreshauptversammlung treffen sich am Donnerstag, 16. März, die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lübbecke im Hotel-Restaurant Borchard in Lübbecke, Langekamp 26.

Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung stehen unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung und der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2017. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

■ **Lübbecke-Gehlenbeck** (nw). In der Evangelischen Kirchengemeinde Gehlenbeck wurde jetzt das Fest der Eisernen- und Gnadenkonfirmation gefeiert.

Eingeladen waren die Konfirmandinnen und Konfir-

mandanten, die in den Jahren 1947 und 1952 konfirmiert worden waren.

Insgesamt 27 Jubilare konnten an diesem besonderen Tag dabei sein. Der festliche Abendmahlsgottesdienst in der St. Nikolaus-Kirche mit Pfarrerin Barbara Fischer und dem Kirchenchor

Drei Projekte gestartet

Außerdem arbeitet sie in der Gruppe 4 und hat mit Einrichtungsleiter Kämper drei Projekte gestartet: Sie trommelt mit den Bewohnern, unterrichtet einige in der englischen Sprache und betreut ein Fotoprojekt. „Wir haben interessierten Bewohnern Einwegkameras gegeben, mit denen sie alles fotografieren können, was ihnen wichtig ist“, erklärt McLaughlin. „Anschließend werden wir die Bilder zusammentragen. Abhängig davon, was dabei herausgekommen ist, wollen wir entweder eine große Collage daraus machen oder auch eine Ausstellung organisieren.“

McLaughlin spricht perfektes Deutsch. Ihre Mutter stammt aus Deutschland und hat ihren Vater als Austauschstudentin in England kennengelernt. Ein Teil der Verwandtschaft lebt in Dortmund. „Ich kenne die Erfahrungen der Bewohner durch meine eigene Behinderung und habe auch in England schon in Einrichtungen für Men-

schens mit Behinderungen und in der Sozialarbeit Eindrücke gesammelt“, berichtet McLaughlin. „Ich habe gehört, wie aktiv die Lebenshilfe in Deutschland ist. Ich habe im Internet recherchiert und mich dann bei der Lebenshilfe um eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst beworben.“ Wie die meisten deutschen Bufdis auch nutzt McLaughlin das Jahr, um Eindrücke zu gewinnen, die ihr bei beruflichen Entscheidungen helfen. „Mein Jahr in Deutschland wird von der Universität Warwick als Auslandsjahr anerkannt und ist Voraussetzung für den Bachelor-Abschluss. Danach möchte ich den Master in Disability Studies – also Forschung über Behinderungen – ablegen.“

McLaughlins Bufdi-Alltag unterscheidet sich kaum von dem ihrer deutschen Kollegen. Neben der Arbeit in den Einrichtungen besucht sie Seminare und Fortbildungen. „Ich konnte schnell Kontakte aufbauen. Und fühle mich in

Ein Bufdi aus dem Ausland

Tagesbetreuung und Projekte: Englische Studentin absolviert ihren Bundesfreiwilligendienst bei der Lebenshilfe Lübbecke



Englischstunde bei der Muttersprachlerin: Die 20-jährige Helen McLaughlin aus Warwick in Mittelengland ist in der Wohnanlage „Auf den Wiehen“ in der Tagesbetreuung eingesetzt. Englischunterricht ist ein Teil der Tagesaktivitäten. FOTO: LEBENSHILFE

dem positiven Eindruck, den ich bei meinem ersten Besuch Ostern 2016 gewonnen habe, absolut bestätigt.“

Bei der Lebenshilfe Lübbecke für die Organisation des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen

Jahres zuständig ist Christian Voß. „Als Lebenshilfe Lübbecke arbeiten wir für die Inklusion, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben“, erklärt Voß. „Deshalb bieten wir auch

dem positiven Eindruck, den ich bei meinem ersten Besuch Ostern 2016 gewonnen habe, absolut bestätigt.“

Freiwilligendienste

◆ Für das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst gibt es ein monatliches Taschengeld von 265 Euro zzgl. 241 Euro Verpflegungsgeld.

◆ Beide Freiwilligendienste werden als Praktikumszeit oder Wartesemester für Ausbildung und Studium anerkannt und können auf bis zu sechs Monate verkürzt oder auf bis zu 18 Monate verlängert werden.

◆ Außerdem gibt es beim BFD keine Altersobergrenze, die liegt beim FSJ bei 26 Jahren.

◆ Die Lebenshilfe Lübbecke betreibt über ihre Tochtergesellschaften Werkstätten und Wohnheime für Menschen mit Behinderungen, Kindertagesstätten und leistet ambulante Dienste – entsprechend vielfältig ist das Angebot an Einsatzstellen und Aufgabengebieten für das FSJ oder den BFD.

◆ Weitere Infos: Lebenshilfe Lübbecke, Christian Voß, Tel. (05741) 340037, www.lebenshilfe-luebbecke.de; www.mein-lebenshilfe-jahr.de

Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in einer unserer Einrichtungen zu absolvieren.“ Seit Juli 2016 gibt es dafür das FSJ-Tandem-Projekt des Lebenshilfe Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, bei dem sich die Tandempartner, jeweils ein Mensch mit und ohne Behinderung, an ihrem Einsatzort gegenseitig unterstützen. „Helen McLaughlin geht allerdings so souverän mit ihrer körperlichen Behinderung um, dass sie ihren Dienst vollkommen selbstständig leisten kann“, so Kämper. „Schon seit Langem arbeitet bei uns eine Bürokräftin, die eine körperliche Behinderung hat. Für uns, die Mitarbeiter der Wohnanlage ‚Auf den Wiehen‘, und für die ganze Lebenshilfe Lübbecke ist es trotzdem ein sehr positives Ergebnis, dass ein Mensch mit einer körperlichen Behinderung auch in der Betreuung erfolgreich arbeiten kann.“

Eiserne und Gnadenkonfirmation in Gehlenbeck

In der St. Nikolaus-Kirche: 27 Jubilare feiern und erinnern sich an alte Zeiten. Festgottesdienst mit Pfarrerin Barbara Fischer und dem Kirchenchor

mandanten, die in den Jahren 1947 und 1952 konfirmiert worden waren.

Insgesamt 27 Jubilare konnten an diesem besonderen Tag dabei sein. Der festliche Abendmahlsgottesdienst in der St. Nikolaus-Kirche mit

Pfarrerin Barbara Fischer wurde vom Kirchenchor mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst fand im Gemeindehaus ein gemeinsames Beisammensein statt.

◆ Die Namen der Gnadenkonfirmanden:

Willy Grote, Hanna Niedringhaus, Lore Tiemeyer geb. Aussieker, Ely Mattern geb. Felske, Dorothea Wlotkowski geb. Lammermann, Gisela Klimmek geb. Scholz, Wilhelm Witte. Helmut Hölscher, Helmut Mielke, Wil-

helm Kuhlmann, Ewald Böcker, Ernst Grote, Manfred Chojetzki.

◆ Die Eisernen Konfirmanden:

Gerhard Schütte, Hilde Frommholz geb. Krüger, Inge Witte geb. Riechmann, Han-

na Grothe geb. Braun, Ilse Horstmann, Erika Sahlbeg geb. Möller, Wilfried Benus. Wilhelm Kirchhoff, Herbert Kemmner, Dr. Dieter Haubrock, Kurt Meyer, Helmut Hummert, Günter Hölischer, Volker Kreft.

◆ Die Eisernen Konfirmanden:

Gerhard Schütte, Hilde Frommholz geb. Krüger, Inge Witte geb. Riechmann, Han-



Eiserne Konfirmation: Diese Jubilare wurden im Jahr 1952 konfirmiert. FOTO: BABILON



Gnadenkonfirmation: Diese Jubilare wurden im Jahr 1947 konfirmiert. FOTO: BABILON